

*„Das eigene Leben mal anders sehen, die Wörter fließen lassen und sich innerlich sortieren – das alles geht im Schreiben...
Doch wie beginnen?“*

(Sabine Henning, andere zeiten, 02/2024, Seiten 18 ff)

Liebe Lesenden!

Heute möchte ich nochmals die magischen Schreibimpulse von Susanne Kleiner (www.susanne-kleiner.de) vorstellen, die begleitete Schreibimpulse als Kraftquelle anbietet. Im Februar 2024 habe ich an 2 wunderbaren Schreibimpulsen von Susanne Kleiner mit voller Inspiration teilgenommen. Daneben möchte ich noch Susanne Niemeyer (www.freudewort.de) und ihre einfühlsamen Bücher hier hervorheben.

Vor diesem Hintergrund ist es nicht verwunderlich, dass ich schon kurz nach dem Erscheinen im Duden-Verlag das Buch „**Einfach können – GUTE TEXTE**“ von **Anke Ernst** (www.indeinenworten.de) durchlesen musste. Dieses Buch ist ein kleiner und kluger Helfer im Schreib-Alltag. Sie wendet ihr Wissen im Buch selbst an. So zeigt sie, wie ein ansprechender, verständlicher Schreibstil aussieht, der dennoch kompetent und kompakt das wichtigste Wissen vermittelt. Im Beruf führt die **eigene Schreibstimme** gezielter zur passenden Leserschaft. Denn korrekte Texte gibt es heute überall, sogar von künstlicher Intelligenz. Eigene Worte allerdings machen einen Text unverwechselbar und bleiben im Kopf (vgl.: Seite 12). Dieser Ratgeber richtet sich an alle, die überzeugender, effizienter und inspirierender schreiben möchten. Kurz und knackig ist alles drin, was ich brauche, um meine Schreibstimme (vgl. Seiten 14 ff) zu finden und damit meinen Text weit über das geschriebene Wort hinaus wirken zu lassen. Mir gefiel besonders, dass das Buch mich anregt, mir Gedanken über meine eigene Schreibstimme zu machen. Es ist so logisch und konsequent, mit der eigenen Schreibstimme zu schreiben. Alles andere wäre geradezu fahrlässig für berufliches Schreiben. Es geht der Autorin darum, zu zeigen, wie ich einen guten Text schreibe. Bei etwaigen Zweifeln an eigenen Texten und „Schreibblockaden“ sollte es griffbereit am Schreibtisch liegen. Das Buch zeigt mir, was meine Schreibstimme ist, und was der Ton des Textes. Eine wichtige Unterscheidung, die mir bisher nicht bewusst war. Auch die praktischen Tipps, wie ich künstliche Intelligenz beim Schreiben als Unterstützung (vgl. Seite 13) nutzen kann. Sie schildert auch, was gutes Storytelling ausmacht und warum es dabei wichtiger ist, Dinge zu zeigen, anstatt sie zu behaupten, sind im Schreib-Alltag hilfreich (vgl. Seiten 48 ff). Und wenn es dann noch Worte wie Bullshit-Bingo und PR-Ich den Text beleben, wird das Lesen zu einem Vergnügen, weil die Autorin, das anwendet, was sie predigt: Klartext schreiben. Der Titel hält, was er verspricht. Sie möchten besser schreiben, dann lesen Sie dieses Buch.

Von mir bekommt das Buch eine klare Leseempfehlung. Zum einen, weil es deutlich macht, weshalb KI menschengemachte Texte nicht ersetzen kann. Zum anderen, weil sich das übersichtlich präsentierte Wissen sofort zur Verbesserung eigener Texte anwenden lässt. Eine klare Leseempfehlung an Alle, die gute Texte schreiben möchten!

Mit herzlichen Grüßen,

Monika Hesse-Haake

Monika Hesse-Haake
Krefeld, Mai 2024

Lesetipp 24_2024